

ORGAN DES KANTON-KOMITEES d. KP(B) SU UND KANTONVOLLZUGS-KOMITEES DES MARXSTÄDTER KANTONS, ASSR d. WD

# ROTE STURMPANNE

MARXSTADT, DEN 10. FEBRUAR 1938 Nr. 32 (1229) 8 JAHRG.

## UEBER DEN STAATLICHEN PLAN DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN ARBEITEN FUER DAS JAHR 1938

### Beschluß des Sowjets der Volkskommissare der ASSR der Wolgadeutschen vom 5. Februar 1938

Entsprechend dem Beschluß des Sowjets der Volkskommissare der Union der SSR vom 27. Januar 1938 „Ueber den staatlichen Plan der landwirtschaftlichen Arbeiten für das Jahr 1938“ beschließt der Sowjet der Volkskommissare der ASSR der Wolgadeutschen:

1. Folgenden Plan der wichtigsten landwirtschaftlichen Arbeiten für das Jahr 1938 zu bestätigen:

In den Sowchosen:

a) den Plan der Frühlingsaussaat — im Ausmaße von 67 500 ha,

b) Plan der reinen Brache — im Ausmaße von 17 900 ha,

c) Plan der Herbstaussaat von Getreidekulturen — im Ausmaße von 13 200 ha,

d) Plan des Schwarzzackerns — im Ausmaße von 70 100 ha,

e) Plan des Stehenlassens mehrjähriger Gräser zu Samen — im Ausmaße von 7800 ha und einjähriger Gräser — 600 ha.

In den Kolchosen:

a) Plan der Frühlingsaussaat — im Ausmaße von 932 500 ha, mit Verteilung nach den Kantonen entsprechend den Beilagen Nr. 1—2—3—4 und 5,

b) Plan der reinen Brache — im Ausmaße von 260 000 ha, mit Verteilung nach den Kantonen entsprechend der Beilage Nr. 1.

c) Plan der Herbstaussaat der Getreidekulturen — im Ausmaße von 250 000 ha, mit Verteilung nach den Kantonen entsprechend der Beilage Nr. 1.

d) Plan des Schwarzzackerns — im Ausmaße von 900 000 ha, mit Verteilung nach den Kantonen laut Beilage Nr. 1.

e) Plan des Anbaus von Luzernesaatflächen zu Samen, gesät in breiten Reihen, in den Kolchosen — im Ausmaße von 3000 ha, die Luzernesaatflächen zu Samen sind mit ausgewähltem Samen, vorzüglich aus den besten örtlichen Sorten, auf den besten, gedüngten, vom Unkraut freien Bodenflächen zu bestellen, entsprechend der Beilage Nr. 6,

f) Plan des Stehenlassens von vieljährigen Gräsern zu Samen — 27 000 ha und der einjährigen Gräser — 800 ha, mit Verteilung nach den Kantonen entsprechend der Beilage Nr. 7.

2. Das VK für Landwirtschaft und die Kanton-Vollzugskomitees zu verpflichten, auf Grund des Plans, der für jeden Kanton festgelegt ist, nicht später als bis zum 15. Februar 1938 den Kolchosen den Plan der landwirtschaftlichen Arbeiten zu erteilen, mit Berücksichtigung der konkreten Besonderheiten

eines jeden Kolchos, der eingeführt und der einzuführenden Saatwechsel.

Besondere Aufmerksamkeit muß darauf gelenkt werden, daß in solch wichtiger Frage, die die unmittelbaren Interessen der breiten Massen der Werktätigen berührt, wie die Zuteilung des Plans an die Kolchose — kein Hinreiben in der Administration oder geringfügiges Verhalten zu den Vorschlägen, Hinweisen und Forderungen der Kollektivisten zum Vorschein kommen.“

In den Präsidiumssitzungen der Kanton-Vollzugskomitees müssen bei der Bestätigung der Pläne der Kolchose unbedingt die Vorsitzenden der entsprechenden Kolchose anwesend sein.

3. Entsprechend dem Beschluß des SdVK der UdSSR vom 29. Juni 1937 „Ueber die Maßnahmen zur Verbesserung des Samens der Getreidekulturen“ das VK für Landwirtschaft, die Kanton-Vollzugskomitees und die Direktoren der Sowchose zu verpflichten, es zu erzielen, daß alle Aussaatflächen mit hochwertigem Samen festgelegter Kondition bestellt werden, die Kolchose und Sowchose den Plan der Sorten aussaaten erfüllen, eine volle Reinigung des Saatguts, der Austausch des gewöhnlichen Saatguts auf Sortensaatgut und eine sorgfältige Aufbewahrung des Saatguts bis zur Aussaat sichergestellt wird.

Der Sowjet der Volkskommissare der ASSR der Wolgadeutschen schlägt allen Kanton-Vollzugskomitees, Kantonlandabteilungen, Direktoren der MTS und der Sowchose vor, die Pläne der landwirtschaftlichen Arbeiten für das Jahr 1938 und die Maßnahmen zu deren Verwirklichung eingehend in den Versammlungen der Kollektivisten zu besprechen, die Kollektivisten und Arbeiter der Sowchose für eine stachanowsche Durchführung der Frühlingsaussaat und aller Voraussaatarbeiten: Kultivieren, Eggen, Eggen mit Diskuseggen. Vernichtung des

Unkrauts und anderer Maßnahmen zu erheben, was insgesamt einen hohen Ernteertrag im Jahre 1938 sichern wird.

Vorsitzender des Sowjets der Volkskommissare der ASSR der Wolgadeutschen: W. DALINGER.

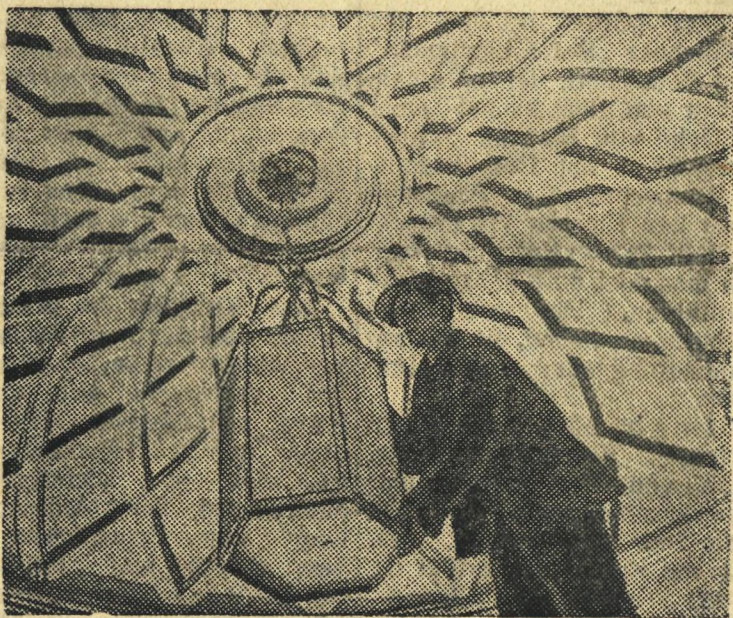
Zeitw. Geschäftsführer des Sowjets der Volkskommissare der ASSR dWD: K. KROMBERG.

#### ANMEPKUNG.

Nachstehend bringen wir aus den Beilagen zum Beschluß des Sowjets der Volkskommissare der ASSR der Wolgadeutschen vom 5. Februar 1938 die Pläne für den Marxstädter Kanton.

#### Bau der Untergrundbahn 2. Reihe

Foto von Welikshanin



Montage der Beleuchtungsapparatur im Vestibül der Station „Kurskaja“. Es arbeitet der Montierer I. I. Drjagin.

### Plan der landwirtschaftlichen Arbeiten für das Jahr 1938 in den Kolchosen (In Hektar)

Benennung der Kantone	Frühlingsaussaat ohne die Gräser der früheren Jahre	Bestellung reiner Brache	Herbstaussaat von Getreidekulturen	Schwarzacker
Marxstadt . . .	46135	12510	12510	45000
Insgesamt in der ASSR d.WD	932500	260000	250000	900000

### Plan der Frühlingsaussaat für das Jahr 1938 in den Kolchosen

Benennung der Kantone	Insgesamt Getreidekulturen	In dieser Zahl					
		Weizen	Gerste	Hafer	Hirse	Mais	Bohnen
Marxstadt . . .	88070	28700	2500	1400	2020	1650	1200
Insgesamt in der ASSR d.WD	790500	600000	60000	25500	70000	12000	14000

### Plan der Frühlingsaussaat für das Jahr 1938. Technische Kulturen (In Hektar)

Benennung der Kantone	Insgesamt technische Kulturen	In dieser Zahl		
		Sonnenblumen	Senf	Macherka
Marxstadt . . .	4380	3600	100	680
Insgesamt in der ASSR d. WD	74000	42500	19500	6000

### Plan der Frühlingsaussaat für das Jahr 1938 für die Kolchose (in Hektar) Gemüse-Bachtchu und Futterkulturen

BENENNUNG DER KANTONE	Insgesamt Gemüse-Bachtchukulturen	In dieser Zahl Kartoffeln	Insgesamt Futterkulturen ohne Gräser der früheren Jahre	In dieser Zahl					Außer-dem-Haus-schläge von Gräsern früherer Jahre	Außer-dem-Haus-saat mit Deckung durch Gräser	In dieser Zahl Luzerne
				Einjährige Gräser	Mehrjährige Gräser ohne Dekkung	Luzerne	Knollenfrüchte	Gräser			
Marxstadt . . .	1075	600	2610	800	670	650	300	3200	2800	800	
Insgesamt in der ASSR d. WD	21000	9800	47000	14500	18000	17500	3500	85000	61000	6500	

### Plan des Anbaus von Luzernesaatflächen zu Samen in den Kolchosen für das Jahr 1938 (In Hektar)

Benennung der Kantone	Luzernesaat in breiten Reihen
Marxstadt . . . . .	150
Insgesamt in der ASSR d. WD	3000

### Plan des Stehenlassens von mehrjährigen und einjährigen Gräsern zu Samen in den Kolchosen für das Jahr 1938 (In Hektar)

Benennung der Kantone	Insgesamt mehrjährige Gräser	In dieser Zahl Luzern	Einjährige Gräser

Insgesamt in d. ASSR d. WD 27000 7000 800

### Den Plan des Warenumsatzes zu 112 Prozent erfüllt.

Am 5. Februar l. J. rechnete sich der Vorsitzende der Konsumbude zu Beckerdorf Gen. Philippi über die im Jahre 1937 geleistete Arbeit vor den Kollektivisten ab. Aus dem Abrechnungsbericht war ersichtlich, daß der allgemeine Jahresplan des Warenumsatzes zu 112 Prozent erfüllt wurde und der Plan des Getreideankaufs wurde zu 105 Prozent erfüllt.

Die Kollektivisten von Beckerdorf schätzten die Arbeit der Konsumbude für das Jahr 1937 gut ein und hoffen, daß der Handel in diesem Jahr noch besser organisiert wird.

H. Thierbach,



## Die Schneeanhäufung wird weiter geführt

Bis zum 5. Februar war in unserem Kanton auf 26002 Hektar Land Schnee angehäuft, während der Plan 25000 ha betrug. Die Kollektivistinnen unseres Kantons haben aber diese wichtige Arbeit nicht eingestellt, sondern sie häufen noch wie vor täglich Schnee auf ihren Kolchosfeldern an.

Am besten arbeiten die Kolchose „Roter Landmann“ zu Beckerdorf, der bei einem Plan von 1800 ha auf einer Fläche von 2049 ha Schnee angehäuft hat. Der Kolchos „Woroschlow“ zu Paulskoje hat den Plan zu 110 Prozent erfüllt. Solcher Kolchose könnte man noch eine ganze Reihe anführen, die ihre Pläne überboten haben, die Schneeanhäufung aber weiter führen.

Es gibt aber auch noch einige Kolchosvorsitzende, die von der Selbstberuhigungsstimmung befallen sind. Sie sind der Meinung, daß, da der Kantonplan erfüllt ist, jetzt weiter kein Schnee mehr angehäuft werden braucht.

Als einer dieser Kolchose kann der Kolchos „Budjonny“ zu Niedermonjou genannt werden, der von 600 ha erst auf 172 ha Schnee angehäuft hat. Hier wurde durch das sorglose Verhalten des Kolchosvorsitzenden Müller in der letzten Freitagewoche (vom 1. bis zum 5. Februar) nicht auf einem einzigen ha Land Schnee angehäuft. Ebenso verhalten sich die Kolchosvorsitzende der Kolchose „Held“ zu Niedermonjou und „Kämpfer“ zu Orlowskoje zu dieser Frage, die ihre Schneeanhäufungspläne erst zu 70 und 75 Prozent erfüllt haben, was durchaus unzulässig ist.

Alle Kolchose die in der Schneeanhäufung zurückbleiben, müssen diese Arbeit sofort verbessern und ihre Pläne schnellstens erfüllen, denn die Schneeanhäufung ist eine der wichtigsten Maßnahmen zur Ansammlung von Feuchtigkeit in dem Boden und folglich zur Erhöhung der Ernteerträge.

## Der Kolchos „Karl Marx“ hat den Plan der Schneeanhäufung zu 175 Prozent erfüllt

Auf der am 5. Februar im Kolchos „Karl Marx“ zu Marxstadt stattgefundenen allgemeinen Kolchosversammlung, der über 100 Kollektivbauern beiwohnten, wurde über die Vorbereitungsarbeiten zur Saat gesprochen.

Alle Kollektivistinnen kämpfen für eine gute Vorbereitung der Frühjahrssaat. Es wetteifert Brigade mit Brigade um die beste Planerfüllung. Der Kolchos hat den Kolchos „Roter Landmann“ zum Wettbewerb herausgerufen. Die 1. Feldbaubrigade, die mit der 2. Brigade wetteifert, hat gute Leistungen aufzuweisen. Die Schneeanhäufung ist zu 175 Prozent erfüllt, das Saatgut ist gereinigt und gespeichert, die Anhängegeräte, Pflüge, Eggen, Sämaschinen sind repariert. Gegenwärtig werden die Feldhäuschen repariert.

Schlecht verläuft die Reparatur der Wagen, weil es oft an Eisen mangelt. Wenn die Kolchosverwaltung das nötige Eisen besorgt, so verpflichtet sich der Schmied, Gen. Spengler, die noch 22 gebliebenen Wagen bis zum 15. Februar zu reparieren.

Auch die Drescharbeit geht in diesem Kolchos nicht befriedigend vor sich. Es hängt oft an der Arbeitsorganisation in der Brigade. Bei den Traktoren kommen oft Stillstände vor, weil die Lager nichts taugen.

Die Kolchosverwaltung muß der Drescharbeit mehr Aufmerksamkeit schenken und den Traktoren mehr Hilfe erweisen.

Thierbach.

## Gute Gestaltung der Politschulung der Jugend

Am 4. Januar fand in der primären Komsomolorganisation des Kolchos „Roter Landmann“ zu Beckerdorf eine offene Komsomolversammlung (Komorg Schmidt) statt. Auf dieser Versammlung wurden 6 Gesuche von Jugendlichen um Aufnahme in die Reihen des LKJVSU verhandelt. Alle 6 Jugendlichen-Kollektivistinnen wurden als Mitglieder des LKJVSU aufgenommen.

Unter ihnen sind die Traktoren Friedrich Lier und Johannes Walger, die Kollektivistinnen-Stoßbrigadler Reis D. Walger, Fink und Philippi.

Weiter wurde auf der Versammlung über den Verlauf der Politbeschäftigung und der Zirkelarbeiten gesprochen. Aus den Abrechnungen der Zirkelleiter war ersichtlich, daß die meisten Zirkel wie Musik-, OSO-Sport-, Mopr-, Dramazirkel usw. viel zu wenig

Arbeit geleistet haben. Der dramatische Zirkel hat in der Winterperiode erst 3 Theateraufführungen veranstaltet. Planlos und schlecht arbeitete das Redkollegium der Wandzeitung, das seit seinem Bestehen nicht eine Zeitung herausließ.

Besser steht es mit der Politbeschäftigung. Es wurden zwar wegen Fehlen eines Propagandisten 3 Beschäftigungen ausgelassen, davon ist aber jetzt schon eine Beschäftigung nachgehalten und die anderen 2 werden in den nächsten Tagen nachgeholt werden.

Es wurden einige Vorsitzende der Zirkel wie Mopr OSO, Sport und andere durch neue Vorsitzende ersetzt und konkrete Maßnahmen zur besseren Gestaltung der Zirkelarbeit getroffen.

G. W.

## Der Kolchos Stoßbrigadler trifft Vorbereitungen zur Saat

Im Kolchos „Stoßbrigadler“ zu Kano treffen die Kollektivistinnen große Vorbereitungen zur Frühjahrsaussaat. Für die besten Vorbereitungsarbeiten zur Saat haben die Kollektivistinnen den Kolchos „Rot Front“ zum sozialistischen Wettbewerb herausgerufen.

Die Kollektivistinnen und Brigaden wetteifern ebenfalls für die besten Planerfüllungen. Das Saatgut ist bereits gereinigt und in den Speichern untergebracht. Alles landwirtschaftliche Inventar ist repariert. Gegenwärtig sind die Kollektivistinnen mit der Schneeanhäufung beschäftigt, um Feuchtigkeit im

Boden anzusammeln und den Ernteertrag in diesem Jahr noch höher zu bringen als im Jahre 1937.

Die Kollektivverwaltung beschäftigt sich gegenwärtig mit der Verteilung der Kolchoseinkünfte. Die Kollektivistinnen erhalten auf jede Arbeitseinheit 16 kg Getreide und 54 Kopeken Geld.

Im erwähnten Kolchos gibt es aber noch Mängel. So geht z. B. die Drescharbeit schlecht; der Liquidierung des Analphabetentums wird zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, was die Kolchosverwaltung schnellstens besser organisieren muß.

Jung.

## Durch die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs wurde die Qualität des Lernens gehoben

Im ersten Viertel des Schuljahrs 1937—38 war im Teonikum für Sowjethandel der sozialistische Wettbewerb nur schlecht entfaltet. Das Resultat war, daß beim Abschluß des 1. Viertels viele Studenten 4—5 schlechte Einschätzungen erhielten.

Zur Hebung der Qualität des Lernens wurde der sozialistische Wettbewerb breitenfalls entfaltet, Hilfsbeschäftigungen für die Zurückblei-

benden organisiert und andere Maßnahmen getroffen. Diese Maßnahmen machten sich schon beim Abschluß des 1. Halbjahrs fühlbar. Viele Studenten haben jetzt gute und ausgezeichnete Einschätzungen erzielt. Die Studentin Lea Lichtenwald schloß das erste Halbjahr mit ausgezeichneten Einschätzungen ab und wurde für gutes Lernen prämiert.

Fr. Ballach.

## Siebtägige Kantonolympiade der Selbstbetätigungszirkel

Zur Ermittlung der besten Kräfte der Selbstbetätigungszirkel und zur Heranziehung neuer Schichten der Werktätigen zu den verschiedenen Fragen der künstlerischen Selbstbetätigung wird, angefangen vom 24. Februar l. J., in Marxstadt in den Räumen des Kultur Palastes eine 7-tägige Kantonolympiade der Selbstbetätigungszirkel: Dram-, Gesang-, Musik-, und anderer Zirkel, und einzelner Teilnehmer: Deklamatoren, Erzähler, Solisten, Vorleser, Volks- und Balletttänzer, Maler und anderer, gewidmet der landwirtschaftlichen Unionsausstellung, durchgeführt.

Die Olympiade der Musikzirkel, Tänzer und and. wird vom 24. bis zum 26. Februar; die Olympiade der Dramazirkel, Deklamatoren, Erzähler, Vorleser und and.—vom 27. bis zum 28. Februar, die Olympiade der Chorzirkel, Solisten, Trios u. and.—vom 1. bis zum 2. März l. J. durchgeführt.

Die zur Aufführung auf der Kantonolympiade vorge-

merkten Nummern müssen in der Kantonabteilung für Volksbildung schriftlich 5 Tage vor der Aufführung, d. h. bis zum 20. Februar 1938 registriert werden.

Zur Auswahl der besten Nummern zur Aufführung auf der Kantonolympiade und ihrer Vorstellung in die Abt. f. Volksbildung sind an Ort und Stelle in den Dörfern und Kolchosen Jurys aus Vertretern der Dorsowjets, Kolchose, Partei u. Komsomolorganisationen, Schulen und der Selbstbetätigungszirkel zu organisieren.

Zur Prämierung der besten Zirkel und einzelner Personen wurden 2500 Rbl. ausgeschrieben.

Für den besten Blas- und Streichorchester wurden zwei Prämien, eine zu 150 Rbl., die andere zu 100 Rbl.; für die besten Volks- und Balletttänzer, Zimbel, Gusli- und Ziehharmonikaspieler wurden 3 Prämien—zwei zu 75 und eine zu 50 Rbl., für die besten Dramazirkel wurden 2 Prämien, eine zu 150 Rbl., die andere zu 100 Rbl., für die

besten Deklamatoren, Erzähler, Vorleser wurden 3 Prämien zu je 50 Rbl., für die besten Gesangzirkel wurden 2 Prämien, eine zu 160, die andere zu 120 Rbl., für die besten Solisten, Duettisten u. Trios wurden 3 Prämien, zwei zu 75 und eine zu 50 Rbl. festgesetzt.

Während der Durchführung der Kantonolympiade wird eine Ausstellung von Gemälden, Ausschnitten aus Holz, Kunstarbeiten aus Metall, verschiedene Ausnäharbeiten auf Manufaktur und anderen künstlerischen Arbeiten organisiert.

Für die besten Gemälde wurden zwei Prämien, eine zu 100 Rbl., die andere zu 75 Rbl., für die besten Holzausschnitte und Metallarbeiten wurde eine Prämie zu 100 Rbl., für die besten Ausnäharbeiten auf Manufaktur wurde eine Prämie zu 100 Rubel festgestellt.

Zirkel und einzelne Personen, die sich bei der Durchführung der Selbstbetätigungskunst besonders auszeichnen, werden auf die republikanische Olympiade der Selbstbetätigungszirkel kommandiert.

Diejenigen, die bei der Ausführung der Selbstbetätigungskunst auf der republikanischen Olympiade hohe Kunst zeigen, bekommen das Recht, auf die landwirtschaftliche Unionsausstellung zu fahren.

Für die beste Vorbereitung zur Kanton-Olympiade der Selbstbetätigungszirkel wurden für die betreffenden Dorsowjets zwei Prämien ausgeschrieben, eine zu 300 Rbl. und die andere zu 200 Rbl. Für die besten Leiter der Selbstbetätigungszirkel wurden vier Prämien ausgeschrieben, zwei zu 150 Rbl. und zwei zu 100 Rbl.

Zur Leitung und Durchführung der Olympiade, zur Summierung der Resultate und zur Feststellung der besten Zirkel, Solisten usw. wurde eine Kantonjury in folgendem Bestande organisiert:

- Kelm — KK d. KP(B)SU.
- Reifegerst — KVK.
- Liebrecht — KK d. LKJV SU
- Alberty — K. Abt. f. V. B.
- Faller — K. L. Verwaltung
- Wunder — Redaktion.
- Krutschinin — Kolchos-theater,
- Root — Boaro.

1) Günther — Paulskoje und ein Vertreter von dem republikanischen Haus für Volkskunst.

Die Durchführung der Kantonolympiade ist eine Maßnahme, die uns der Erfüllung des Beschlusses des Gebietskomitees der KP(B)SU der ASSR der Wolgadeutschen vom 23. Dezember 1937 „Ueber die Kulturaufklärungsarbeit im Dorfe“ mithilft, deshalb ist es nötig, daß die Leiter der Selbstbetätigungszirkel und die Dorsowjets die Vorbereitungsarbeit ihrer Selbstbetätigungszirkel und einzelner Personen zur Kantonolympiade in Angriff nehmen, sich zu dieser muster-gültig vorbereiten und hohe Leistungen der Selbstbetätigungskunst zeigen.

Verantwortlicher Redakteur: K. Wunder.

## Bekanntmachung

Der Saratower Autotrast eröffnete Passagierverkehr Engels—Marxstadt.

Das Auto fährt jeden Tag vom Stadtsowjet ab.

Abfahrt von Engels um 9 Uhr morgens, von Marxstadt um 12 Uhr mittags.